



Statistische Berichte



Kennziffer: A I 5 mit A II, A III - vj 2/12

November 2012

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 2. Vierteljahr 2012

Vorläufige Ergebnisse

Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Hankammer	0611 3802-305
E-Mail	bevoelkerung@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-392
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
 A I Bevölkerungsstand	
1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012	4
2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012	5
3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. Juni 2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012	6
 A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 2012	7
5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2012	8
 A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 2. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern (a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)	9
7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 2. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern	10
8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2012 nach Wanderungsarten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die auf der Basis des Volkszählungsergebnisses vom 25.5.1987 ermittelten Fortschreibungsergebnisse der Bevölkerung zum 30.06.2012 und die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung für das 2. Vierteljahr 2012.

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Danach gelten nachstehende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter "Bisherige Wohnung" im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von Hauptwohnungen werden nur bei Fortzügen ins Ausland ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen bleiben unberücksichtigt.
4. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Wechsel von Haupt- und Nebenwohnung) führen bei der neuen Hauptwohngemeinde zu einer Zunahme; bei der bisherigen Hauptwohngemeinde wird entsprechend ein Abgang verbucht.
5. Lebend Geborene werden der Gemeinde der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
6. Sterbefälle werden von der Gemeinde der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Deutsche/Ausländer: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen / vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Bevölkerungszu- und -abnahme: Differenz der Bevölkerung zweier Stichtage **oder** Addition des Geborenen- bzw. Sterbeüberschusses und des Wanderungsgewinns bzw. -verlustes eines Zeitraumes. Ist dabei das Ergebnis positiv, liegt eine Bevölkerungszu-, andernfalls eine -abnahme vor.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht von einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik lebend und tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche / Ausländer.

Tot Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 500 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei lebend- und tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals "Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich" wurde durch "Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet" ersetzt.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss: Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Zugezogene, Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Bei Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen (Landkreise, Regierungsbezirke, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Zweckverband Raum Kassel, Land Hessen), beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortgezogenen auch die Zahl der Umzüge zwischen den Gemeinden innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

Wanderungssaldo: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen ergibt sich ein Wanderungsgewinn, andernfalls liegt ein Wanderungsverlust vor.

1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.06.2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.06.2012		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012					
			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–)		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)		Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	149 728	74 015	– 38	– 48	295	131	281	0,2
Frankfurt am Main, St.	697 509	354 487	405	149	1 734	673	2 248	0,3
Offenbach am Main, St.	123 674	61 147	39	12	380	42	500	0,4
Wiesbaden, Landeshauptst.	279 578	144 592	10	– 20	309	157	322	0,1
Bergstraße	263 069	133 760	– 166	– 76	296	133	138	0,1
Darmstadt-Dieburg	290 484	146 268	– 78	– 52	417	185	354	0,1
Groß-Gerau	258 309	129 325	5	– 11	739	315	765	0,3
Hochtaunuskreis	228 906	118 615	– 10	– 43	472	206	474	0,2
Main-Kinzig-Kreis	408 627	207 387	– 248	– 177	741	363	514	0,1
Main-Taunus-Kreis	228 994	117 500	46	14	398	168	452	0,2
Odenwaldkreis	96 669	48 826	– 94	– 50	79	18	– 12	– 0,0
Offenbach	341 123	173 377	8	– 29	548	231	597	0,2
Rheingau-Taunus-Kreis	183 165	93 200	– 151	– 107	185	132	38	0,0
Wetteraukreis	298 620	151 446	– 192	– 154	665	310	484	0,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 848 455	1 953 945	– 464	– 592	7 258	3 064	7 155	0,2
Gießen	257 116	131 432	– 107	– 85	147	20	45	0,0
Lahn-Dill-Kreis	252 136	128 375	– 193	– 97	—	10	– 192	– 0,1
Limburg-Weilburg	170 261	86 354	– 171	– 80	150	57	– 19	– 0,0
Marburg-Biedenkopf	250 153	127 362	– 131	– 79	– 1	42	– 127	– 0,1
Vogelsbergkreis	108 027	54 278	– 131	– 55	– 154	– 73	– 285	– 0,3
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 037 693	527 801	– 733	– 396	142	56	– 578	– 0,1
Kassel, documenta-St.	196 658	101 633	– 64	– 63	130	26	92	0,0
Fulda	216 718	110 207	– 103	– 65	157	40	53	0,0
Hersfeld-Rotenburg	121 765	61 400	– 119	– 55	– 159	– 62	– 270	– 0,2
Kassel	236 126	120 997	– 317	– 153	212	95	– 101	– 0,0
Schwalm-Eder-Kreis	180 987	91 278	– 206	– 114	151	81	– 50	– 0,0
Waldeck-Frankenberg	160 258	81 132	– 204	– 126	118	72	– 84	– 0,1
Werra-Meißner-Kreis	102 592	52 190	– 146	– 64	– 85	– 12	– 230	– 0,2
Reg.-Bez. K a s s e l	1 215 104	618 837	– 1 159	– 640	524	240	– 590	– 0,0
Land H e s s e n	6 101 252	3 100 583	– 2 356	– 1 628	7 924	3 360	5 987	0,1
davon								
kreisfreie Städte	1 447 147	735 874	352	30	2 848	1 029	3 443	0,2
Landkreise	4 654 105	2 364 709	– 2 708	– 1 658	5 076	2 331	2 544	0,1

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.06.2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.06.2012		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	126 929	62 811	– 45	– 18	142	84	0,1
Frankfurt am Main, St.	545 820	277 349	177	– 65	789	912	0,2
Offenbach am Main, St.	89 817	44 870	12	– 287	127	– 146	– 0,2
Wiesbaden, Landeshauptst.	225 551	117 729	– 18	– 21	255	218	0,1
Bergstraße	236 965	120 643	– 178	– 19	136	– 54	– 0,0
Darmstadt-Dieburg	258 728	130 603	– 82	12	137	73	0,0
Groß-Gerau	212 651	107 204	– 12	– 13	244	220	0,1
Hochtaunuskreis	200 937	103 652	– 29	156	81	212	0,1
Main-Kinzig-Kreis	365 770	185 962	– 245	84	251	93	0,0
Main-Taunus-Kreis	200 018	102 432	11	5	162	176	0,1
Odenwaldkreis	86 171	43 623	– 91	– 11	36	– 66	– 0,1
Offenbach	296 485	150 518	– 13	– 163	271	99	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	166 558	84 853	– 163	59	80	– 21	– 0,0
Wetteraukreis	274 202	139 037	– 207	257	108	158	0,1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 286 602	1 671 286	– 883	– 24	2 819	1 958	0,1
Gießen	237 054	121 361	– 117	– 104	143	– 79	– 0,0
Lahn-Dill-Kreis	231 832	118 013	– 194	– 64	103	– 156	– 0,1
Limburg-Weilburg	156 626	79 364	– 183	– 85	47	– 219	– 0,1
Marburg-Biedenkopf	226 024	115 395	– 122	– 226	105	– 242	– 0,1
Vogelsbergkreis	104 042	52 204	– 132	– 167	20	– 279	– 0,3
Reg.-Bez. G i e ß e n	955 578	486 337	– 748	– 646	418	– 975	– 0,1
Kassel, documenta-St.	173 490	89 932	– 82	– 262	165	– 177	– 0,1
Fulda	205 937	104 963	– 96	– 63	71	– 90	– 0,0
Hersfeld-Rotenburg	115 162	58 076	– 123	– 64	32	– 155	– 0,1
Kassel	226 913	116 018	– 306	90	63	– 150	– 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	173 954	87 669	– 207	72	31	– 105	– 0,1
Waldeck-Frankenberg	152 394	77 302	– 204	23	25	– 156	– 0,1
Werra-Meißner-Kreis	98 872	50 329	– 150	– 68	21	– 196	– 0,2
Reg.-Bez. K a s s e l	1 146 722	584 289	– 1 168	– 272	408	– 1 029	– 0,1
Land H e s s e n	5 388 902	2 741 912	– 2 799	– 942	3 645	– 46	– 0,0
davon							
kreisfreie Städte	1 161 607	592 691	44	– 653	1 478	891	0,1
Landkreise	4 227 295	2 149 221	– 2 843	– 289	2167	– 937	– 0,0

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.06.2012 und Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.06.2012		Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2012				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	22 799	11 204	7	313	– 142	197	0,9
Frankfurt am Main, St.	151 689	77 138	228	1799	– 789	1 336	0,9
Offenbach am Main, St.	33 857	16 277	27	667	– 127	646	1,9
Wiesbaden, Landeshauptst.	54 027	26 863	28	330	– 255	104	0,2
Bergstraße	26 104	13 117	12	315	– 136	192	0,7
Darmstadt-Dieburg	31 756	15 665	4	405	– 137	281	0,9
Groß-Gerau	45 658	22 121	17	752	– 244	545	1,2
Hochtaunuskreis	27 969	14 963	19	316	– 81	262	0,9
Main-Kinzig-Kreis	42 857	21 425	– 3	657	– 251	421	1,0
Main-Taunus-Kreis	28 976	15 068	35	393	– 162	276	1,0
Odenwaldkreis	10 498	5 203	– 3	90	– 36	54	0,5
Offenbach	44 638	22 859	21	711	– 271	498	1,1
Rheingau-Taunus-Kreis	16 607	8 347	12	126	– 80	59	0,4
Wetteraukreis	24 418	12 409	15	408	– 108	326	1,4
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	561 853	282 659	419	7 282	– 2 819	5 197	0,9
Gießen	20 062	10 071	10	251	– 143	124	0,6
Lahn-Dill-Kreis	20 304	10 362	1	64	– 103	– 36	– 0,2
Limburg-Weilburg	13 635	6 990	12	235	– 47	200	1,5
Marburg-Biedenkopf	24 129	11 967	– 9	225	– 105	115	0,5
Vogelsbergkreis	3 985	2 074	1	13	– 20	– 6	– 0,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	82 115	41 464	15	788	– 418	397	0,5
Kassel, documenta-St.	23 168	11 701	18	392	– 165	269	1,2
Fulda	10 781	5 244	– 7	220	– 71	143	1,3
Hersfeld-Rotenburg	6 603	3 324	4	– 95	– 32	– 115	– 1,7
Kassel	9 213	4 979	– 11	122	– 63	49	0,5
Schwalm-Eder-Kreis	7 033	3 609	1	79	– 31	55	0,8
Waldeck-Frankenberg	7 864	3 830	—	95	– 25	72	0,9
Werra-Meißner-Kreis	3 720	1 861	4	– 17	– 21	– 34	– 0,9
Reg.-Bez. K a s s e l	68 382	34 548	9	796	– 408	439	0,6
Land H e s s e n	712 350	358 671	443	8 866	– 3 645	6 033	0,9
davon							
kreisfreie Städte	285 540	143 183	308	3 501	– 1 478	2 552	0,9
Landkreise	426 810	215 488	135	5 365	– 2 167	3 481	0,8

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 2. Vierteljahr 2012

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene						Tot Geborene
		ins- gesamt	darunter					
			weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche		Nicht- deutsche	
					ins- gesamt	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
April	1 836	3 895	1 920	979	3 629	232	266	18
Mai	2 767	4 161	2 041	1 105	3 820	246	341	15
Juni	3 480	4 440	2 141	1 191	4 071	283	369	26
2. Vj. 2012	8 083	12 496	6 102	3 275	11 520	761	976	59
2. Vj. 2011	8 016	12 075	5 830	3 021	11 277	795	798	43

Monat Vierteljahr	Gestorbene			Gestorbene im 1. Lebensjahr		Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		weib- lich	Nicht- deutsche		Nicht- deutsche		Nicht- deutsche
April	5 018	2 636	179	8	—	5	—
Mai	5 359	2 782	189	11	4	7	4
Juni	4 475	2 312	165	15	2	8	1
2. Vj. 2012	14 852	7 730	533	34	6	20	5
2. Vj. 2011	14 611	7 627	527	45	6	24	5

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Von 1000 lebend Geborenen waren			Von 1000 Geborenen waren tot Geborene
	Ehe- schlie- ßungen	lebend Geborene	Gestor- bene	weib- lich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Nicht- deutsche	
April	3,7	7,8	10,0	492,9	251,3	68,3	4,6
Mai	5,4	8,1	10,4	490,5	265,6	82,0	3,6
Juni	7,0	8,9	8,9	482,2	268,2	83,1	5,8
2. Vj. 2012	5,3	8,2	9,8	488,3	262,1	78,1	4,7
2. Vj. 2011	5,3	8,0	9,7	482,8	250,2	66,1	3,5

5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2012

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene				Gestorbene	
		ins- ge- samt	darunter			ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr
			Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	277	301	95	279	33	339	1
Frankfurt am Main, St.	735	1 835	447	1 460	84	1 430	4
Offenbach am Main, St.	125	320	76	269	75	281	1
Wiesbaden, Landeshauptst.	418	642	169	580	85	632	2
Bergstraße	352	472	127	443	25	638	4
Darmstadt-Dieburg	424	527	133	506	37	605	1
Groß-Gerau	301	601	129	550	50	596	—
Hochtaunuskreis	378	524	121	487	24	534	1
Main-Kinzig-Kreis	640	732	194	702	52	980	1
Main-Taunus-Kreis	256	514	106	467	17	468	—
Odenwaldkreis	113	198	52	192	18	292	—
Offenbach	336	728	185	669	79	720	3
Rheingau-Taunus-Kreis	309	336	89	319	17	487	2
Wetteraukreis	411	575	154	542	21	767	2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 075	8 305	2 077	7 465	617	8 769	22
Gießen	342	506	156	484	17	613	3
Lahn-Dill-Kreis	320	459	102	448	17	652	2
Limburg-Weilburg	237	313	77	293	12	484	—
Marburg-Biedenkopf	355	458	121	449	17	589	1
Vogelsbergkreis	139	173	48	170	4	304	—
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 393	1 909	504	1 844	67	2 642	6
Kassel, documenta-St.	170	459	157	426	35	523	3
Fulda	325	439	96	437	13	542	1
Hersfeld-Rotenburg	155	221	68	215	4	340	—
Kassel	311	374	117	369	12	691	—
Schwalm-Eder-Kreis	257	326	114	316	7	532	2
Waldeck-Frankenberg	245	291	82	281	5	495	—
Werra-Meißner-Kreis	152	172	60	167	1	318	—
Reg.-Bez. K a s s e l	1 615	2 282	694	2 211	77	3 441	6
Land H e s s e n	8 083	12 496	3 275	11 520	761	14 852	34
davon							
kreisfreie Städte	1 725	3 557	944	3 014	312	3 205	11
Landkreise	6 358	8 939	2 331	8 506	449	11 647	23

6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 2. Vierteljahr 2012 **nach Herkunfts- und Zielländern**

(a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)

Herkunfts- bzw. Zielland		Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	a	3 699	1 790	3 840	1 798	– 141	– 8
	b	878	354	765	289	113	65
Bayern	a	2 880	1 377	3 599	1 653	– 719	– 276
	b	605	235	764	274	– 159	– 39
Berlin	a	821	415	1 096	564	– 275	– 149
	b	189	87	202	89	– 13	– 2
Brandenburg	a	310	153	303	149	7	4
	b	31	16	25	5	6	11
Bremen	a	160	69	150	67	10	2
	b	30	15	38	21	– 8	– 6
Hamburg	a	443	217	576	278	– 133	– 61
	b	94	41	93	33	1	8
Mecklenburg-Vorpommern	a	173	77	178	81	– 5	– 4
	b	30	10	17	6	13	4
Niedersachsen	a	1 870	920	1 884	946	– 14	– 26
	b	314	140	210	103	104	37
Nordrhein-Westfalen	a	4 054	1 987	3 979	1 958	75	29
	b	862	392	774	326	88	66
Rheinland-Pfalz	a	3 512	1 803	3 407	1 743	105	60
	b	610	279	541	222	69	57
Saarland	a	278	148	245	106	33	42
	b	65	28	50	18	15	10
Sachsen	a	667	312	536	269	131	43
	b	117	54	75	29	42	25
Sachsen-Anhalt	a	394	175	260	126	134	49
	b	49	14	29	8	20	6
Schleswig-Holstein	a	442	224	552	291	– 110	– 67
	b	38	16	39	14	– 1	2
Thüringen	a	897	449	649	329	248	120
	b	104	38	59	17	45	21
Bundesgebiet z u s a m m e n	a	20 600	10 116	21 254	10 358	– 654	– 242
	b	4 016	1 719	3 681	1 454	335	265
Ausland einschl. ungeklärt und ohne Angabe	a	23 462	8 798	14 884	5 196	8 578	3 602
	b	21 002	7 741	12 471	4 096	8 531	3 645
I n s g e s a m t	a	44 062	18 914	36 138	15 554	7 924	3 360
	b	25 018	9 460	16 152	5 550	8 866	3 910

**7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 2. Vierteljahr 2012
nach Herkunfts- und Zielländern**

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1. Vj. 2011 insgesamt
Europa	18 348	6 482	11 458	3 734	6 890	2 748	6 222
darunter							
EU-Staaten	15 443	5 465	8 981	2 912	6 462	2 553	6 032
Belgien	107	36	86	48	21	– 12	23
Bulgarien	2 319	682	1 158	320	1 161	362	968
Dänemark	28	11	32	14	– 4	– 3	28
Estland	16	9	17	11	– 1	– 2	10
Finnland	23	17	42	22	– 19	– 5	2
Frankreich	310	139	283	127	27	12	– 46
Griechenland	809	305	315	102	494	203	227
Irland	85	36	23	9	62	27	– 2
Italien	1 208	564	554	197	654	367	356
Lettland	195	86	120	39	75	47	145
Litauen	284	148	179	81	105	67	242
Luxemburg	16	8	30	16	– 14	– 8	– 12
Malta	8	3	10	4	– 2	– 1	9
Niederlande	141	59	119	57	22	2	12
Österreich	244	116	259	124	– 15	– 8	– 6
Polen	3 654	1 180	2 138	588	1 516	592	2 099
Portugal	312	102	128	34	184	68	104
Rumänien	2 980	931	1 637	480	1 343	451	1 145
Schweden	89	44	94	38	– 5	6	– 7
Slowakei	158	74	97	29	61	45	80
Slowenien	147	15	81	6	66	9	47
Spanien	869	334	556	228	313	106	223
Tschechische Republik	144	69	95	35	49	34	68
Ungarn	809	302	521	124	288	178	266
Vereinigtes Königreich	481	192	406	178	75	14	38
Zypern	7	3	1	1	6	2	13
Übriges Europa	2 905	1 017	2 477	822	428	195	190
darunter							
Kroatien	521	111	337	76	184	35	120
Russische Föderation	280	170	134	71	146	99	110
Serbien	427	115	384	94	43	21	– 70
Türkei	600	219	699	251	– 99	– 32	8
Afrika	949	393	483	162	466	231	393
Amerika	1 322	632	1 203	571	119	61	188
darunter							
Vereinigten Staaten	735	332	741	359	– 6	– 27	30
Asien	2 696	1 227	1 623	677	1 073	550	1 139
Australien u. Ozeanien	129	56	94	45	35	11	12
darunter							
Australien	104	49	78	36	26	13	– 2
Unbekanntes Ausland							
und ohne Angabe	18	8	23	7	– 5	1	2
Personen i n s g e s a m t	23 462	8 798	14 884	5 196	8 578	3 602	7 956
darunter Deutsche	2 460	1 057	2 413	1 100	47	– 43	– 107

8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2012 nach Wanderungsarten

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu-	Fort-	Wanderung über die Landesgrenze		Landesbinnenwanderung		
					über die Kreisgrenze		zwischen Gemeinden desselben Kreises
	gezogene ¹⁾ insgesamt		Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	
			gezogene		gezogene		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 767	2 472	1 411	1 133	1 356	1 339	—
Frankfurt am Main, St.	13 641	11 907	9 827	7 523	3 814	4 384	—
Offenbach am Main, St.	3 216	2 836	2 139	1 461	1 077	1 375	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	3 890	3 581	2 615	2 276	1 275	1 305	—
Bergstraße	3 663	3 367	1 993	1 696	504	505	1 166
Darmstadt-Dieburg	4 710	4 293	1 720	1 330	1 711	1 684	1 279
Groß-Gerau	4 620	3 881	2 190	1 549	1 278	1 180	1 152
Hochtaunuskreis	3 929	3 457	1 477	1 261	1 410	1 154	1 042
Main-Kinzig-Kreis	6 335	5 594	2 320	1 918	1 818	1 479	2 197
Main-Taunus-Kreis	3 949	3 551	1 481	1 266	1 595	1 412	873
Odenwaldkreis	1 497	1 418	592	556	324	281	581
Offenbach	5 496	4 948	2 245	1 785	1 875	1 787	1 376
Rheingau-Taunus-Kreis	2 757	2 572	1 019	955	937	816	801
Wetteraukreis	4 759	4 094	1 460	1 122	1 712	1 385	1 587
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	65 229	57 971	32 489	25 831	20 686	20 086	12 054
Gießen	4 690	4 543	2 019	1 357	1 101	1 616	1 570
Lahn-Dill-Kreis	2 971	2 971	934	860	662	736	1 375
Limburg-Weilburg	2 495	2 345	988	860	495	473	1 012
Marburg-Biedenkopf	3 505	3 506	1 553	1 475	740	819	1 212
Vogelsbergkreis	1 066	1 220	271	331	428	522	367
Reg.-Bez. G i e ß e n	14 727	14 585	5 765	4 883	3 426	4 166	5 536
Kassel, documenta-St.	2 993	2 863	1 695	1 464	1 298	1 399	—
Fulda	2 613	2 456	886	773	468	424	1 259
Hersfeld-Rotenburg	1 434	1 593	533	668	305	329	596
Kassel	3 096	2 884	869	842	1 320	1 135	907
Schwalm-Eder-Kreis	2 199	2 048	565	531	829	712	805
Waldeck-Frankenberg	1 788	1 670	746	612	387	403	655
Werra-Meißner-Kreis	1 203	1 288	514	534	268	333	421
Reg.-Bez. K a s s e l	15 326	14 802	5 808	5 424	4 875	4 735	4 643
Land H e s s e n	95 282	87 358	44 062	36 138	28 987	28 987	22 233
davon							
kreisfreie Städte	26 507	23 659	17 687	13 857	8 820	9 802	—
Landkreise	68 775	63 699	26 375	22 281	20 167	19 185	22 233

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.